

zung der Begebenheiten des jetzigen Krieges bis Januar 1842 (nicht 1841, wie Seite IV. gedruckt) wird für den Leser auch eine willkommene Zugabe seyn. Wer über einzelne Gegenstände belehrt seyn will, für den ist das Inhaltsverzeichnis und auch der Anhang, welcher einige oft vorkommende chinesische Benennungen erklärt, brauchbar. Auf dem Umschlage ist eine kleine Charte von China und eine zweite speciellere der Gegend zwischen Canton und Macao angebracht. So wird bei feinem Papier und gutem Druck der handliche Band seinen Zweck nicht verfehlen. — —

Landwirthschaftliche Beschreibung des Rittergutes Lügshena bei Leipzig mit seinen Gewerbszweigen. Von Max v. Speck Freiherrn v. Sternburg. Leipzig. 1842. (gr. 8. VIII. und 232 Seiten.)

Ist auch dieses treffliche Werk nicht für den Buchhandel bestimmt, so ist es doch für sein Fach zu wichtig, als daß es hier nicht mit einigen Worten seinen Verdiensten nach bezeichnet werden sollte. Der würdige Besitzer von Lügshena, der schon früher durch die Beschreibung seiner öconomischen Einrichtungen in St. Veit in Baiern seinen Freunden ein werthvolles Geschenk in die Hände legte, thut dieß von neuem durch diese Schrift, worin er seine in Lügshena gemachten Erfahrungen mittheilt und nicht allein diese, sondern jeder rationelle, wie practische Landwirth, dem dieses Werk zu Gesicht kommt, wird ihm dafür den innigsten Dank zollen. Vortrefflich leitet das Werk selbst ein Aufsatz über die zeitgemäße Heranbildung der Dorfkinder zu ihrem einstigen Berufe ein, worin dieser hochwichtige Gegenstand auf die treffendste und menschenfreundlichste Weise behandelt ist.

Es sind 27 Hauptrubriken, unter welche der Verfasser den reichen Inhalt seiner Mittheilungen gebracht hat. Zuerst eine allgemeine Beschreibung des Gutes, so wie über Oeconomie und Dienstpersonal. Dann werden die verschiedenen Oeconomiezweige einzeln betrachtet. Hiernächst geht der Verfasser auf die Viehzucht über, erwähnt dann unter der Ueberschrift: „Technische Zweige,“ der Brauerei, Brantweinbrennerei, Biegelei, Mühlen, Schmiede und Stellmacherei. Den Schluß macht alsdann das trefflich eingerichtete Rechnungswesen mit mehreren Schematen und zuletzt stehen

einige Schlußbemerkungen, worin Verhaltensregeln für einen Verwalter, Miethcontract für Dienstboten und dergleichen aufgestellt sind. Das letzte (XXIV.) Capitel erwähnt noch die Errichtung von Dienstboten = Verbesserungvereinen, Klein = Kinderbewahranstalten und Sonntagschulen. Dieser reiche Stoff ist eben so einfach als practisch behandelt, Regeln und Beobachtungen aus langjähriger Erfahrung, treten überall entgegen und der ordnende und gebildete Geist des Besitzers dieses Mustergutes, stellt sich auf die anziehendste, lehrreichste und für ihn die vollkommenste Achtung einflößende Art dar. — Mehrere lithographirte Abbildungen vermehren die äußere Schönheit dieses mit großer Eleganz gedruckten Werkes. Sie geben von den zu Lügshena gezogenen Vieharten eine Zuchtkuh mit Kalb aus Bern, Electoral = Schafmutter und Widder, Tibetaner Ziegenbock und Brasilianische Ziege, Mutterschwein und Ferkel und den Titel zielt die Abbildung des Ehrentempels für Thaer, André und Perrault de Jotemps in dem dortigen reizenden und dem gebildeten Publico liberal geöffneten Parke. — —

Bücher für Kinder.

Buch der Räthsel. Ein Festgeschenk für die Jugend. Herausgegeben von Emil Wendt. Mit 14 Kupfertafeln. Leipzig, Dörfling. 1842. (8. VI 128 und 60 Seiten.)

Räthsel im Allgemeinen sind allerdings sämtliche Aufgaben, welche dieses artige kleine Buch enthält, aber nicht in der speciellen Bedeutung, welche man meist damit verbindet. Der Käufer erhält daher viel mehr, als er nach dem Titel erwarten konnte, und wird sich dabei recht wohl befinden. Besonders ist es der Anhang, der reich an solchen heiteren Aufgaben und Witzspielen ist und namentlich werden die Bilderräthsel der Jugend recht willkommen seyn. Die Auswahl ist durchaus gut und zweckmäßig getroffen, der Verstand nicht zu gebildet vorausgesetzt, aber doch auch nicht allzu kindlich beschäftigt. Dabei ist stets ein gewisser freundlicher Scherz vorwaltend, der jugendlichen Gemüthern wohlthut. So wird das Ganze bei sehr anständiger äußerer Ausstattung und billigem Preise sich auf's angemessenste zu einem Festgeschenke eignen.

Th. Hell.